

Helfende Hände

Zeitschrift des Bauordens 4/2023

Besinnliche Weihnacht!



IBO
AUSTRIA

IMPRESSUM

Helfende Hände - Informationsheft des Internationalen Bauordens Österreich

Medieninhaber: Hilfsverein Österreichischer Bauorden

Redaktion: Julia Hofer BA

Grafik und Layout: Julia Hofer

November 2023

Titelbild: ÖBO Weihnachtsmotiv

Texte (Seite): Julia Hofer (2, 4-8) Bernhard Fellner (3), Melitta Oesterreicher (9,10);

Fotos (Seite): ÖBO (Titel,4), Philipp Schmitz (4), Melitta Oesterreicher (10,11);

Grafik (Seite): Julia Hofer (5-7);

8020 Graz, Idlhofgasse 6

0664 5106542 / info@bauorden.at / www.bauorden.at

Spendenkonto: IBAN: AT31 2011 1824 2324 7200

Spendenabsetzbarkeit SO-Nr.: SO1604

Für diese Ausgabe schrieben:

Bernhard Fellner,
Melitta Oesterreicher
sowie



Julia Hofer
Geschäftsführerin

*Liebe Leser*innen!*

*Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen des österreichischen Bauordens!*

70 Jahre voll Tatendrang.

70 Jahre voll Solidarität und Nächstenliebe.

70 Jahre voll kulturelle Brücken bauen.

70 Jahre voll von- und miteinander lernen.

70 Jahre voll Unterstützung für zahlreiche Initiativen und Organisationen.

70 Jahre voll Respekt, Menschlichkeit und Würde.

Als Bauorden sind wir stolz auf diese letzten 70 Jahre, in welchen wir so viel bewirken konnten. Mit unserer sehr gelungenen Jubiläumsfeier würdigten wir diese Jahre, blickten mit lustigen Anekdoten und Bildern zurück und erfreuten uns an der Gemeinschaft, die durch diese Gemeinsamkeit entstand.

Und gleichzeitig wird mir dieser Tage oft umso bewusster, dass all das nicht selbstverständlich ist.

Trotz allem, was derzeit in unserer Welt passiert, wünsche ich uns allen ein wenig winterliche Ruhe und Frieden. Wir vom Bauorden wünschen euch, Ihnen und Ihren Lieben fröhliche und friedvolle Weihnachten! Wir lesen uns im nächsten Jahr!

Julia Hofer

70 JAHRE BAUORDEN

Das war unsere Jubiläumsfeier

Vor dem Konvent, da blüh'n die
letzten Rosen
und der Herbstwind küsst die
Herbstzeitlosen.
Mit dem Sommer floh manch
schöner Jugendtraum,
doch die vereinte Stimmung gab
auch der Zukunft Raum.
Vor dem Konvent, da blüh'n die
letzten Rosen.
Ach, die Jugendzeit kehrt nie
zurück...

...nein, das tut sie nicht. Aber die vielen Jubiläumsgäste brachten neben aufregenden Jugendabenteuern auch viel von dem „Spirit“ mit, der den Bauorden immer ausgemacht hat und der ihn auch weiterleben lassen wird.

Eine kleine Bilderauswahl machte deutlich, was der Österreichische Bauorden in all den Jahren seit 1953 erlebt, bewirkt und „überlebt“ hat. Es ist wahrlich ein breites Spektrum an Hilfseinsätzen, engagierten Freiwilligen und einer nim-

mermüden Vereinsführung. Dem jungen Team, das nunmehr in Graz die Geschicke des Bauordens weiterführt, möge es beschieden sein, dass die Rosen für den Bauorden wieder blühen und er mit neuen Akzenten seinen Platz in unserer „geplagten“ Zeit findet. Hilfe ist mehr denn je notwendig und der Bauorden kann sicher seinen Beitrag dazu leisten.

Vor dem Konvent, da blühen noch die Rosen – doch sind es nicht die letzten – wenn auch Erzählungen, Geschichten und Erfahrungen uns in die Vergangenheit versetzten.

Es müssen ja nicht immer Rosen sein, die für den Bauorden blüh'n – seine Einsätze und was er geschaffen hat, sind „Blumen“, die nicht vergeh'n!

Sie können als bleibende Symbole gelten für unseren Hilfsverein in den rasch sich wandelnden Welten.

Bernhard Fellner



Wie die einleitenden Worte von Bernhard Fellner schon beschreiben, möchten wir uns für ein wunderbares, lustiges, inniges, langes und vor allem gemeinsames Jubiläumsfest bedanken. Wie schön, dass es nur ein, zwei oder viele Baucamps braucht, um die Verbundenheit zu spüren.

Julia Hofers einleitende Worte, Barbara Konzets erzählter Bogen vom Jahr 1953 bis hin zu was ChatGPT über den Bauorden weiß (viel!), Günter Zwanowetz` Rückblick auf die Geschichte des Bauordens inklusive Fotos und zahlreichen Anekdoten sowie ein Bericht von August „Gulli“ Halbherr belebten unsere Bühne, bevor die großartigen Paloma Negra uns mit Live-Musik versorgten.

Bei Saft, Wein und Essen blätterten wir durch so manches Fotoalbum, bewunderten die lange Anreise von so manchen Besucher*innen aus



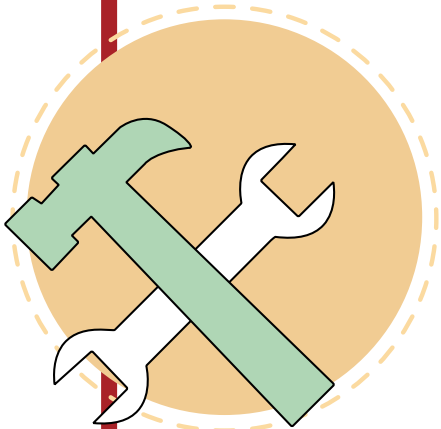
Vorarlberg, der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden und hatten uns bis früh morgens Geschichten zu erzählen. DANKE euch, dass wir diese 70 Jahre zusammen würdigten!

DAS BAUORDENJAHR 2023 in Zahlen

Auch in diesem Jahr versuchen wir, unser Tun und Wirken sichtbar zu machen. Zum einen natürlich mit Berichten von den Baucamps oder keinen Zitaten aus den erhaltenen Feedbacks aber zum anderen auch anhand von Zahlen. Diese ermöglichen uns, Vergleiche sowie die Entwicklung über die Jahre sichtbar zu machen (mehr dazu gibts in unserem Jahresbericht).

Was wir mit diesen Zahlen auch

vermitteln wollen, sind die zahlreichen Stunden, Hände und Orte, in, mit und an denen voll Motivation und Energie angepackt wird, sich lange Freundschaften entwickeln und sich so selbstlos engagiert wird. Jedes einzelne Projekt sind jede einzelne Hand sind wertvoll. Und zusammen sind all diese umgesetzten Baucamps, all diese schmutzigen Hände und all diese lachenden Gesichter einfach beeindruckend.



82 Baucamps

setzte der internationale Bauorden 2023 insgesamt um. Sie wurden von einem der IBOs organisiert und standen allen IBO-Mitgliedern zur Teilnahme bereit.

Grob geschätzt wurden auf diesen **25.700 Stunden** ehrenamtliches Engagement von unseren Teilnehmer*innen geleistet!



367 Menschen

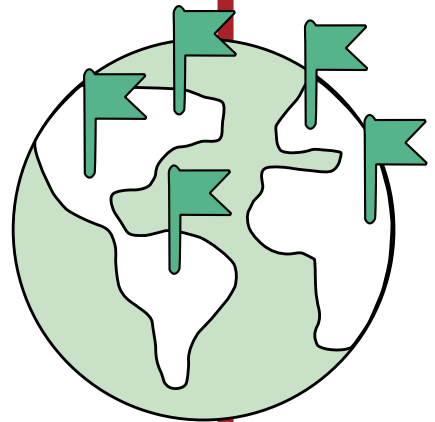
waren 2023 mit dem Bauorden unterwegs. Die meisten von ihnen kamen aus Belgien, Italien und Deutschland. 25 davon kamen aus Österreich.

35% weibliche und 65% männliche Teilnehmer*innen zwischen 15 und 81 Jahren nahmen heuer aus Österreich teil. Etwa die Hälfte war unter 30.

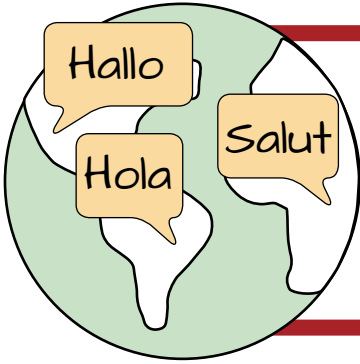
23 Länder

wurden in diesem Jahr im Rahmen von Baucamps bereist - unter anderem die Slowakei, Polen, Belgien, Moldawien, Albanien und Ghana.

In Österreich und Rumänien organisierten wir insg. sechs Baucamps. Hier empfangen wir Freiwillige aus Belgien, Deutschland, den Niederlanden und Österreich.

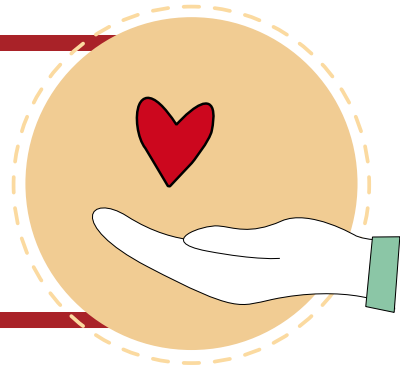


Was am Baucamp gelernt wird:



Unsere Teilnehmenden berichten nach ihrem Baucamp, dass sie andere Kulturen und Menschen mit anderen Hintergründen kennen gelernt haben. 50% meinen auch, nun eigene Vorurteile eher zu hinterfragen.

Beinahe alle probierten auf ihren Baucamps irgendetwas zum allerersten Mal aus und stolze 80% lernten etwas für sie neues Handwerkliches dazu!



Fast alle lernten, offener auf Menschen zuzugehen - auch weil ihnen ohne Vorurteile begegnet wurde. Und beinahe alle fühlten sich nach ihrem Baucamp selbstbewusster.

HERZLICHEN DANK für euren und Ihren Beitrag!

Es sind aber nicht nur die Baucamper*innen, bei denen wir uns für ihr Engagement bedanken möchten. All das wäre unmöglich, hätten wir nicht eure und Ihre Unterstützung! Jede kleine und jede großzügige Spende, jeder Mitgliedbeitrag, jedes Weitererzählen unserer Arbeit hilft uns. Dafür möchten wir herzlich DANKE sagen! Danke, dass Sie uns unterstützen, danke, dass ihr diese wichtige Stütze für uns seid.

Unser Dank ist gleichzeitig eine Bitte: Wir hoffen sehr, dass wir auch in Zukunft auf Sie und auf euch zählen dürfen. DANKE demnach für die Unterstützung in der

Vergangenheit und in der Zukunft! Es ist schön, in diesen herausfordernden Zeiten auf Sie und euch bauen zu dürfen und gemeinsam nach möglichen neuen Interessierten, neuen Unterstützer*innen, Neugierigen oder Multiplikator*innen zu suchen.

Eins noch: Wie sich die meisten sicher erinnern können, findet zum Jahresanfang die Spendenmeldung ans Finanzamt (und Ihre Steuererleichterung) statt. Falls wir die Meldung auch für Ihre Spende durchführen sollen, teilen Sie uns bitte Ihr Geburtsdatum mit, sofern Sie das in der Vergangenheit noch nicht gemacht haben. Herzlichen Dank!

WIR SUCHEN: Baustellenleiter*in und Jurist*in

Ein Anliegen in eigener Sache: Wir suchen aktuell nach **einem*r Juristen*in** (und ehem. Baucamper*in) und uns in „rechtlichen Fragen zu den Freiwilligen“

berät (einmalig). Außerdem sind wir für 2024 aktuell auf der Suche nach **Baustellen-Leiter*innen**. Fühlt sich denn jemand von euch/Ihnen angesprochen?

ABENTEUER SREBRENICA

Nach unseren Erfahrungen mit einem IBO-Baucamp vor einigen Jahren in Italien sollte es diesmal in Srebrenica in Bosnien-Herzegowina sein.

Gut ausgerüstet ging das Abenteuer am Flixbus-Bahnhof in Wien los. Nach einem Frühstück in Sarajewo und Anschluss-Bus nach Srebrenica ging es von dort drei Stunden durch eine wunderbare Landschaft, die auch mein Herz weit machte für das für mich neue Land und neue Begegnungen.

Abenteuerlich ging es weiter: die Abholung klappte nicht und sonntags gab es keine Taxis. In einem örtlichen Café erklärte sich aber jemand bereit, mich die letzten 16km mit seinem Auto zu fahren – zumindest fast, denn sehr bald schon war das Navi aus, weil es keinen Empfang mehr hatte und die letzten Meter waren auch für das Auto nicht passierbar, die legte ich zu Fuß zurück. Wieder war ich schier endlos unterwegs, als plötzlich Blockhütten vor mir auftauchten. Große Freude, das muss es sein! Nach mehrmaligem Rufen kam dort Irvin, der Camp-Leiter, aus einer der Blockhütten und nannte

mich beim Namen! Gerade so, als wäre es das Selbstverständlichste auf der Welt, dass ich plötzlich vor ihm stünde. Seine Augen wurden groß, als er mein Gepäck sah. Ein riesiger Koffer, Rucksack und noch eine Tasche (Proviant!). Wie ich hier her gekommen sei, nachdem er mich nicht erreichen konnte? „Mit dem Privat-Taxi“, lautete meine Antwort. Mein ganzes Gottvertrauen legte ich in diese Reise und es war gut gegangen! Noch vor allen anderen Campteilnehmern war ich da!

Abends kamen dann noch zwei deutsche, eine spanische und fünf belgische junge Erwachsene. Alleamt nette Leute, zwischen 18 und 27 Jahren, ich war mit meinen 68 Jahren die Oma. Doch das Alter spielte bei der Arbeit und im Zusammensein keine Rolle. Wir hatten viele schöne, harte und vergnügliche Stunden. Wir holten das Material vom Lagerplatz, dann kam der Zimmermann und wir reichten die Bauteile und das Werkzeug zu. Als die Hütte halb fertig war, besorgten wir Zement, Styropor, Eisengitter etc., denn dann wurde eine Grundfeste für die Nass-

einheit betoniert. Wir bauten Steinwege zwischen den einzelnen Blockhütten, ich kümmerte mich auch um das Gewächshaus. Wir entrindeten kleine Äste für die Innenauskleidung der Blockhütten. Zusammen mit Moos ergeben sie ein wunderbares Mikro-Klima, das auch ich in meiner Hütte genießen konnte.



Wir lebten dort sehr naturverbunden: abwaschen im Bach, kochen mit Brennnesseln, Naturkräutern und viel Gemüse aus dem eigenen Anbau. Das Brot wurde zu jeder Mahlzeit frisch gebacken. Und überall halfen wir mit. Wir waren von der Außenwelt abgeschnitten, das Internet war nur gelegentlich vorhanden und wir konnten von diesem Talkessel keine Lokale oder Geschäfte ohne Taxi besuchen. Doch wir waren eine sehr harmonische Gruppe und all das störte niemanden. Abends saßen wir alle gemütlich ums Lagerfeuer, zum

Plaudern, Austauschen und Musik hören.

An den freien Tagen besuchten wir das „Srebrenica-Massaker-Memorial“, erfuhren viel über die betroffenen Menschen, Glaubensgeschichte und die ethnische Säuberung.

Am Sonntag besuchten wir die Drina-Schlucht - faszinierend und schön. Dann noch ein Naturbad, inklusive mehr oder weniger freiwilligem Schwimmen. Ein Hoppla meinerseits führte zur Belustigung. Ich rutschte aus und kippte rücklings ins Wasser, Kopf und Körper waren im Wasser, nur die Füße schauten raus. Die Kameraden waren sofort zur Stelle und zogen mich aus dem Wasser. Passiert war Gott sei Dank nichts und nach dem ersten Schrecken konnten alle wieder lachen, besonders über mich, da mir die 16°C eigentlich zu kalt zum Baden waren. So war ich eben baden, ohne dass meine Füße nass wurden!

Im Nachhinein betrachtet waren die beiden Wochen in Srebrenica wie Exerzitionen. Ich bin wieder sehr dankbar, das erlebt haben zu dürfen! Meine Freude richtet sich bereits auf das nächste Baucamp...

Melitta Oesterreicher

Neue Baucamps ab Dezember
online auf www.bauorden.at



Srebrenica 2023



Retouren an: Bauorden Österreich / Idlhofgasse 6, 8020 Graz

Österreichische Post AG
SM 02 Z030341 N
Hilfsverein österr. Bauorden
Idlhofgasse 6, 8020 Graz

